Jb. Nass. Ver. Naturk.	109	S. 208—211	Wiesbaden 1987

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1986

Von DR. ROLF MENTZEL

Personalien

Im Zuge der Rotation der dem Museum Wiesbaden zur Verfügung stehenden Volontärstelle erhielt die Naturwissenschaftliche Sammlung die Gelegenheit, diese Stelle für die kommenden zwei Jahre zu besetzen. Aus einer großen Zahl von Bewerbern der verschiedensten naturwissenschaftlichen Richtungen fiel die Wahl auf Frau Dipl.-Biol. KERSTIN OERTER, Bonn, die am 1. 3. 1986 das Volontariat antrat. Die Entscheidung für die Stellenvergabe im Bereich Zoologie ergab sich aus der Notwendigkeit verstärkter Mithilfe bei den hier anstehenden Arbeiten.

Als Studienpraktikanten der Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Gestaltung, waren Frau K. PIEPER, Wiesbaden (Jan.), und die Herren K. P. HEUSER, Frankfurt (Febr./März) und F. EBERWEIN, Wiesbaden (Sept. bis Dezember) mit graphischen Arbeiten befaßt. Als Schülerpraktikanten waren im Laufe des Jahres die Herren L. DIMITROW, Th. MANKE, D. SAUER (alle Wiesbaden) und T. STAWINOGA, Bad Schwalbach, im Aquarium bzw. der zoologischen Sammlung tätig.

Frau K. PIEPER, Wiesbaden (Febr.), und Frau K. SEELBACH, Schöneck (Mai), arbeiteten als wissenschaftliche Hilfskräfte in der zoologischen bzw. mineralogischen Sammlung. Eine gemeinsam mit dem Hessischen Minister für Umwelt und Energie durchgeführte AB-Maßnahme (Hessische Schmetterlinge) wurde mit Frau D. ENGEL, Wiesbaden, ganzjährig fortgesetzt.

Die Urlaubsvertretungen im Aquarium übernahm Frau Ch. ACH-MODRZEN, Wiesbaden.

Herr Dr. R. MENTZEL beging am 8. 9. 1986 sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Sonderausstellungen fanden im Berichtsjahr statt:

— 04. 03.—20. 04. 1986 „BERNARD DURIN — Käfer und andere Kerbtiere" — Zeichnungen (Leihgeber: Galerie BARTSCH & CHARIAU, München). Die handwerklich und

künstlerisch vollkommenen Insektendarstellungen fanden nicht nur bei zoologisch Interessierten großen Beifall. Zur Eröffnung sprach Prof. R. KRAHWINKEL, Fachhochschule Wiesbaden.

— 09. 03.—15. 06. 1986 „Waldsterben" (Leihgeber: Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe). Die von Herrn Prof. Dr. L. TRUNKÓ, Karlsruhe, mit Beispielen aus dem süddeutschen Raum konzipierte eindrucksvolle Ausstellung wurde durch Darstellungen und Objekte aus der Wiesbadener Umgebung erweitert. Den Eröffnungsvortrag hielt Herr Dr. H. STREITZ, Leiter des Amtes für Landwirtschaft, Forsten und Naturkunde der Stadt Wiesbaden.

— 30. 09. 1986—15. 02. 1987 „Sterbende Wälder" (Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe). Diese Austellung setzte das o.a. Thema mit der beeindruckenden Darstellung der vor allem in den böhmischen Wäldern bereits eingetretenen Totalschäden fort. Prof. Dr. L. TRUNKO, Karlsruhe, sprach zur Eröffnung.

— 04.—05. 10. 1986 Beteiligung an der Ausstellung „Spektrum der Farben im Mineralreich" anläßlich der Mineralienbörse Dreieich. Veranstalter der Ausstellung: Geowissenschaftlicher Freundeskreis, Mainz-Wiesbaden (GWF).

In der Dauerausstellung wurde der Saal „Einheimische Tierwelt" zum Zweck der lange erwarteten Renovierung geschlossen. Die großen Schauschränke wurden geräumt und entsprechend einem vorher entwickelten Stellplan umgestellt. Im Anschluß daran begann die Renovierung (Wände, Boden, Elektroinstallation) und die Herrichtung der Schauschränke für die Innenbeleuchtung.

Im Aquarium wurde der Austausch alter Becken durch neu beschaffte fortgesetzt. Hierfür wurden vorwiegend die Mittel aus der Spendenbüchse („Fischmaul") verwendet. Mehrere Kühlanlagen wurden beschafft, sodaß jetzt auch die Haltung einheimischer Kaltwasserfische möglich ist. Im Insektarium gingen trotz sorgfältiger Pflege leider auch die restlichen zwei Ameisenvölker ein.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden von den Bediensteten der Abteilung insgesamt 23 Führungen veranstaltet, darunter 8 Führungen durch Frau K. OERTER in der Sonderausstellung „Sterbende Wälder".

Die naturwissenschaftlichen Schausammlungen wurden im Jahr 1986 von insgesamt 37583 Interessierten besucht, darunter 15802 Jugendliche in 287 Schulklassen und Gruppen. Die Steigerung der Gesamtzahl der Besucher gegenüber

dem Vorjahr beträgt 12%. Es wurden 81 Schulklassen und Kindergruppen mit insgesamt 1818 Schülern/Kindern und 183 Begleitpersonen von Herrn OStR J. HEMMEN museumspädagogisch betreut. Der Anteil der auswärtigen Gruppen betrug hierbei 46%.

Wissenschaftliche Sammlungen

Die Sammlungen konnten durch folgende Ankäufe bereichert werden:

— Mineralien aus Sardinien, Mexiko und Südkorea (Danburit, Melanit, Scheelit etc.);

— ein junger Wolf und ein Nordluchs, übernommen von der Fasanerie Wiesbaden;

— eine Käfersammlung von der Insel Madeira (800 vorbestimmte Exemplare).

Unter den zahlreichen, dankbar entgegengenommenen Schenkungen ist als umfangreichste zu nennen die Übernahme einer Gesteins- und Mineraliensammlung vom Dilthey-Gymnasium, Wiesbaden. Nach Vorgesprächten und unter Mithilfe der Herren OStDir. W. EMRICH und StDir. Fr. BERG erfolgte die Übergabe der aus etwa 1100 Stücken bestehenden Sammlung. Überraschenderweise enthält der Bestand etwa 600 Handstücke nassauischer und „ausländischer" Gesteine, die in den Jahren 1830—40 im Auftrag der Nassauischen Regierung von dem hzgl. Markscheider DANNENBERG zusammengestellt und mit Nummern versehen wurden. Eine hierzu gehörige Liste konnte leider bisher noch nicht aufgefunden werden. Des weiteren befinden sich im Material etwa 80 Handstücke einer ehemals aus 100 Stücken bestehenden Lehrsammlung der Fa. KRANTZ, Bonn (wahrscheinlich aus dem Jahr 1872). Auch hierüber sind die Nachforschungen noch nicht abgeschlossen.

Als weitere Schenkungen sollen erwähnt werden:

— 15 Fluorit- und andere Mineralstufen von Wölsendorf b. Nabburg sowie eine Sammlung von 38 Eisenerzstufen aus verschiedenen Fundpunkten von Herrn Prof. Dr. H.-J. LIPPERT, Wiesbaden.

— Mehrere Gangstücke aus dem Erzbergwerk Grund im Harz von Dr. G. WEDEKING, Dillenburg.

— Pleistozäne Mollusken sowie rezente Reptilien von der Insel Kos/Ägais, sowie Reptilien von Puerto Rico von Herrn J. HEMMEN, Wiesbaden.

Allen genannten und zahlreichen weiteren ungenannten Spendern sei hier nochmals gedankt.

Infolge günstiger Haushaltslage (s.u.) konnte für die Bibliothek schon seit längerer Zeit dringend benötigte Literatur (meist Handbücher) aus den Fachgebieten Käfer, Schmetterlinge, Vögel und Geologie/Erzlagerstätten angeschafft werden.

In den Magazinen wurden die im Jahresbericht für 1985 erwähnten Arbeiten (s. ds. Jb. **109**, Wiesbaden 1987, S.) weitergeführt. Hierzu gehörte das Aufstellen von Regalen im Geweihkeller und die Beschaffung von 100 Insektenkästen für die weitere Neuordnung der entomologischen Sammlung. Für das Präparatorium wurde ein spezieller großer Präparationstisch gekauft.

Besondere Aktivitäten

Über den biologischen Teilbereich der Naturwissenschaftlichen Sammlung erschien die folgende Publikation:

GEISTHARDT, M. (1985): Die zoologisch-botanischen Sammlungen der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden. Ein Rückblick auf die Entwicklung seit 1829. — Jb. nass. Ver. Naturk., **108**: 48—62, 1 Abb., Wiesbaden.

Sonstiges

Als Folge einer Erhöhung der Haushaltsmittel für das Museum Wiesbaden ab Haushaltsjahr 1986 wurde auch die der Naturwissenschaftlichen Sammlung intern zugeteilte jährliche Verfügungssumme beträchtlich angehoben. Hierdurch wird in Zukunft die Erfüllung der Aufgaben sehr erleichtert und zum Teil erst möglich gemacht.

Anschrift des Verfassers: Dr. ROLF MENTZEL, Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden

Manuskript eingegangen am: 9. 11. 1987